

Leitsatz der Comeniuschule

Der Prozess der Schulprogrammentwicklung der Comeniuschule wird stetig weitergeführt und aktualisiert. Die Schule ist hierbei geprägt durch eine ständig wechselnde Schülerschaft sowie die strukturelle Einbettung in das im Vordergrund stehende Rehabilitationskonzept der Spessartklinik.

Entsprechend der Regelungen des Hessischen Schulgesetzes ist es unsere Hauptaufgabe, ein erfolgreiches Lernen trotz Krankheit und die Erhaltung schulischer Lernbereitschaft zu gewährleisten und so den Anschluss an den Unterricht in den Heimatschulen mit sinnvoll gewählten inhaltlichen Schwerpunkten vor allem in den Hauptfächern zu unterstützen.

Die Besonderheiten, die unsere Schülerinnen und Schüler durch ihre individuellen Lebens- und Krankheitsgeschichten mitbringen, bedürfen neben der schulorganisatorischen Zusammenarbeit mit den Therapeuten der Spessartklinik auch einer besonderen pädagogischen Sichtweise und Schwerpunktsetzung. Im Vordergrund stehen daher sehr individuelle und ganzheitliche Herangehensweisen, die den ganzen Menschen, die Lebens- und Krankheitsgeschichte der einzelnen Kinder und Jugendlichen in den Blick nehmen und da abholen, wo sie stehen.

Der Prozess von Förder- und Lernplanung ist immer geprägt durch das Gespräch mit den Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern. Nie unberücksichtigt bleiben hierbei die Wünsche der Heimatschulen. Mit großer didaktischer und methodischer Flexibilität passen wir den Unterricht an die individuellen Bedürfnisse, Fähigkeiten und Möglichkeiten der einzelnen Schülerinnen und Schüler an. Dies in kleinen Lerngruppen von durchschnittlich 6 bis maximal 8 Schülerinnen und Schülern zu realisieren sehen wir nicht nur als Chance, sondern als Verpflichtung.

In den Wochen ihres Klinikaufenthalts, einem für Heranwachsende eher ungewohnten Umfeld, ist es unsere Aufgabe durch den von uns ritualisierten Schulalltag so viel Normalität und Stabilität wie möglich zu geben. Wir gestalten den Unterricht, mit viel Raum für die Stärkung der Persönlichkeit und des Selbstwertgefühls, ermöglichen bewusst möglichst viele Unterrichtssituationen zur Erfahrung von Erfolg, Selbstwirksamkeit und Eigenverantwortung.

Hierbei betreuen und begleiten wir die uns nur kurze Zeit anvertrauten Schülerinnen und Schüler auf dem oft schwierigen Weg ihres Rehabilitationsprozesses mit großer Achtsamkeit, freundlicher Zugewandtheit, Wertschätzung und mit einem wachen Auge auf die häufig ebenfalls beeinträchtigte emotionale Gesundheit.

Wichtige Grundlagen pädagogischen Engagements an unserer Schule sind in Besinnung auf unseren Namensgeber J. A. Comenius christliche und humanistische Werte, die weltoffen und empathisch ein positives Menschen- und Schülerbild mit Vertrauen auf das Potential des Schülers und das Gute im Menschen annehmen. Es befähigt uns als Lehrkräfte zu unserem Engagement für Inklusion und Menschlichkeit und eben dieses in unseren Schülern zu kultivieren. Entsprechende professionelle Kompetenzen unserer Lehrkräfte werden an der Comeniuschule bereits bei der Einstellung und Stellenbesetzung berücksichtigt und mit Forderungen und Anerkennung dieses Engagements sowie regelmäßigen Fortbildungen durch die Schulleitung und durch die soziale Kultur des Kollegiums unterstützt und geschätzt.

In diesem Sinne sind neben vielseitigen fachlichen Kompetenzen - bezogen auf alle Schulformen und Niveaus von Lernhilfe bis zur Hochbegabtenförderung - für unsere Fortbildungsschwerpunkte vor allem pädagogische Themen, die den Blick auf den ganzen Menschen und seine Lebenssituation schärfen sowie Besonderheiten der typischen Krankheitsbilder von großem Belang.

Sowohl mit unserem Bildungsanspruch als auch mit unseren pädagogischen Schwerpunkten finden wir uns in dem von J.A. Comenius geprägten Leitsatz wieder mit dem wir als Mentoren unsere Schülerinnen und Schülern auf dem mehrwöchigen und oft nicht einfachen Weg des Rehabilitationsprozesses in der Spessartklinik begleiten:

„Omnes omnia omnino escoli.“

Ein Weg mit der Comeniuschule

Omnes
Allen

- Im Sinne einer guten Allgemeinbildung,
- Alle Fächer, Schulformen und schulischen Disziplinen betreffend, von der Lernhilfe bis zur Hochbegabtenförderung,
- Ohne ideologische Vorbehalte,

omnia
alles

- Unabhängig von Stand, Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, Weltoffen und inklusiv, Für Arme und Reiche, ...
- ... Gesunde und Kranke,

omnino
ganz

- Mit Blick auf das Ganze, Überblick schaffend,
- Den ganzen Menschen in seiner Situation und all seinen Rollen betrachtend; ...
- ... seine Stärken, Schwächen, Fähigkeiten und Möglichkeiten, ganzheitlich

escoli
lehren

- Alle Sinne nutzend,
- Mit bewährten Lehr- und Lernmaterialien zum Anfassen und Ausprobieren sowie modernen, digitalen Lernmitteln,
- Methodisch und didaktisch flexibel, vielseitig für Besonderheiten der Schüler,
- In kleinen Lerngruppen individuell wertschätzend und zugewandt,
- Motivation- und Persönlichkeit stärkend,
- Selbstwirksamkeit und Verantwortung fördernd,
- Förderprozesse und Lernplanentwicklung in Kommunikation mit Schülern,
- Schwieriges möglichst einfach erklären,
- Stetige Fortbildung fachlich, pädagogisch und zu Krankheitsbildern